

1.-3. Tausend in zwei Wochen vergriffen!

Feldherren · Generale · Könige
Wie und warum sie handelten

Hindenburg und Ludendorff

und ihr Weg durch das deutsche Schicksal

Von Hans Frenk

fest kart. 6.80 RM; in bestem Leinen 7.80 RM

Keine Biographie, sondern

das aufschlußreiche Werk eines Offiziers aus dem Stabe von Hindenburg und Ludendorff

Aus dem Inhalt: Hindenburg und Ludendorff / Wer hat Ludendorff entlassen? / Ist die Entfremdung der beiden Feldherren menschlich und geschichtlich verständlich? / Vereinsame Armee / Staatsgericht / Ludendorff / Hindenburg / Die Tragik der beiden Generale / Wende / Die Heimat des Feldmarschalls / Sein letzter Weg / „Der unbekannt General“ / Samsonow und Rennenkampf / In Fehde mit der zweiten Obersten Heeresleitung / „Ober-Ost“, der volkstümlichste Stab der Armee / Die dritte Oberste Heeresleitung / Staatskunst und Heerführung / Das Wort hat der Kaiser / „Die größte Aufgabe des Heeres in der Geschichte“ / Schlußbild.

138 seltene Abbildungen; 217 Groß-Oktavseiten Text; 47 besondere Bildtafeln!

4.-9. Tausend wird Ende November ausgeliefert!

Die bisherigen Bedingtbestellungen werden erst beim 4.-9. Tausend berücksichtigt werden können.

Die ersten Urteile der Presse!

„Deutsche Allgemeine Zeitung“:

„... Das Buch ist eine vaterländische Tat. ... Das Buch zwingt zum Nachdenken. Es wird viele Menschen, die die Dinge bisher einseitig ansahen oder die überhaupt keinen rechten Einblick in die Verhältnisse hatten, zu einem historischen und menschlichen Verständnis bringen ...“

Oberst van den Bergh.

„B. Z. am Mittag“:

„Ritterlich, fein empfindend, beinahe manchmal wie ein Dichter schreibt der einstige Hauptmann im Stabe Ober-Ost den Inhalt seiner offenbar mit größter Gewissenhaftigkeit geführten Tagebücher in eine neue Form ... ein Buch, das man, ob man Soldat gewesen ist oder nicht, gebannt liest. ... Besonders wertvoll sind auch die vielfach neuen Bilder.“

„Magdeburgische Zeitung“:

„... Es konnte nicht ausbleiben, daß sich über diese Spannung (Hindenburg-Ludendorff) eine ganze Literatur entwickelte. ... Es bildeten sich Gruppen für und wider. Streitschriften entstanden, die aber naturgemäß immer nur eine Gruppe befriedigen konnten. Man muß es unter diesen Umständen begrüßen, daß soeben ein Buch erscheint, das diese beiden großen Deutschen in ganz anderer Weise beleuchtet ...“

„Hamburger Nachrichten“:

„... Im Zusammenbruch des Jahres 1918 zerbrach auch die Freundschaft dieser beiden Deutschen unter den Deutschen, und mit tiefer Trauer hat das deutsche Volk dem Geheimnis nachgegrübelt, das dem Zerwürfnis zugrunde lag. ... Das begrüßenswerte, mit 47 Bildtafeln ausgestattete Werk ist mit dem natürlichen Takt desjenigen geschrieben, der, aus reichen persönlichen Erfahrungen urteilend, doch Abstand genommen hat und daher nicht einen ‚Standpunkt‘, versteht, sondern das Wesentliche sieht!“

„Hamburger Tageblatt“:

„... Unter diesen Umständen ist das Erscheinen dieses Werkes, das keine Biographie oder anekdotenreiche Beleuchtung zweier geschichtlicher Persönlichkeiten sein soll, sondern die Ursachen der wachsenden Entfremdung der beiden Befieger Rußlands sachlich ergründen und verstehen machen will, von Herzen zu begrüßen.“

„Hannoverscher Kurier“:

„... Das Buch von Hans Frenk ist dem Gedanken gewidmet, daß die Schatten einer flüchtigen Zeit im unvergänglichen Licht des Heldentums zweier Großer der deutschen Geschichte versinken müssen. Dies ist Wert und Rechtfertigung des Buches, das reich an Schilderungen des hohen Liedes von 1914 bis 1918 ist ...“

„Schleswig-Holsteinische Landeszeitung“:

„... An vielen Einzelzügen — bei großen Entscheidungen, wie auch bei kleinen Begebenheiten des täglichen Lebens — wird die besondere charakterliche Eigenart der beiden großen Männer beleuchtet ...“

„Königsberger Allg. Zeitung“:

„... Welches waren die Gründe, die das so untrennbar scheinende Paar dann voneinander so entfremdeten, daß eine Einigung nicht mehr möglich war? Hans Frenk gibt jetzt dem deutschen Volke Aufklärung über die letzten Ursachen dieser Entzweiung ... Das Buch von Frenk scheidet von diesen Erscheinungen in erfreulichster Weise ab. Es ist so sachlich und klar und gibt ein so ehrliches Bild, daß man es als eine abschließende Beurteilung ansehen möchte ...“

„Deutsche Zukunft“:

„... Das Buch ist der Niederschlag aus zum Teil schon im Kriege gesammelten Erfahrungen eines Menschen, der beiden Generalen nahestand, und von dieser Stellung aus Recht und Verpflichtung empfand, sein Buch zu schreiben ...“

„Kieler Neueste Nachrichten“:

„... Das Buch erschließt zahlreiche neue Einblicke in geschichtliche Vorgänge, Handlungen und Begegnungen, die — nur von wenigen gekannt — für unser Volk von schicksalhafter Bedeutung wurden.“

„Mecklenburgische Zeitung“:

„Später gewann Frenk im Kriegsministerium unmittelbaren Einblick in die Verhältnisse. Frenk verfügt also sowohl über die Perspektive des Mitarbeiters bei höheren Stäben — und vor allem gerade bei dem, in welchem Hindenburg und Ludendorff gemeinsam wirkten ...“

Ⓩ Bebilderte Prospekte auf Wunsch kostenlos (wenn besonderer Firmeneindruck gewünscht wird, für das Tausend 7.— RM Kostenbeitrag). Ⓩ

Morawe & Scheffelt



Verlag / Berlin